

**Advent, Warten und Ankunft**

Am Sonntag ist bereits der 2. Advent. Wir sind mittendrin in der Erwartungszeit, die uns an die Ankunft des Heilandes erinnern soll. Heute, zum Nikolaustag, wird die Wartezeit der Kinder ein bisschen versüßt, mit dem, was sie am Morgen in ihren Schuhen finden. Warten ist schwer, es erfordert Geduld. Die Zeit erscheint oft viel zu lang, bis das erwünschte Ereignis eintritt.

So hinterlässt uns Jesus auch eine Geschichte vom Warten. In diesem Gleichnis erzählt er von zehn Jungfrauen, die auf den Bräutigam warten. Fünf von ihnen sind klug und haben genügend Öl für ihre Lampen mitgebracht, während die anderen fünf töricht sind und kein zusätzliches Öl dabei haben. Als der Bräutigam schließlich kommt, sind die törichten Jungfrauen unvorbereitet und verpassen die Gelegenheit, an der Hochzeit teilzunehmen.

Nicht alle Wartenden haben es geschafft, bis zur Ankunft des Bräutigams bereit zu sein. Ihr Öl für die Lampen ist alle. Sie haben nicht gut vorgesorgt, sie können die Lampen nicht mehr auffüllen. Vielleicht überließen sie sich dem Augenblick und schauten nicht nach vorne. Dann, plötzlich um Mitternacht, ertönt der Ruf: „Siehe, der Bräutigam kommt! Geht hinaus, Ihm entgegen!“ Jetzt zeigt sich, wer dafür gut vorbereitet ist. Während sich die einen neues Öl kaufen, ziehen die anderen zum Haus des Bräutigams und werden eingelassen. Als die unvorbereiteten schließlich auch am Haus des Bräutigams ankommen ist die Türe verschlossen. Jesus nennt es unmissverständlich beim Namen: die einen sind klug und die anderen sind töricht.

Die klugen Jungfrauen verkörpern wahre Nachfolge, mit ihren Lampen stehen sie für das Bekenntnis zum Herrn. Sie sind gefüllt mit Öl, mit dem Heiligen Geist. Ihr Bekenntnis ist kein Strohfeuer, das schnell hell aufleuchtet und ebenso schnell wieder verlischt. Ihr Bekenntnis ist so fest gegründet, dass es „warten kann“. Wer so gerüstet ist, kann einziehen, um mit dem Bräutigam die Hochzeit zu feiern.

Die Adventszeit lädt alle ein, sich auf das Kommen des Heilandes vorzubereiten. Es gibt viele mediale Adventskalender, die uns mit ihren Impulsen ermutigen, sich vorzubereiten und die „Lampen mit Öl“ zu füllen. Es tut uns gut, in hektischen Zeiten zur Ruhe zu kommen und zu erfahren, wie unsere Seele eine „Erholung“ bekommt und aufgefüllt wird mit dem, was ihr wirklich nützlich ist. Kein Geschenk kann uns so hilfreich sein, wie das „Öl der Lampen“ der klugen Jungfrauen.

*„Macht euch bereit zu der Hochzeit, wir müssen ihm entgegen gehn.“* (aus: Wachtet auf, ruft uns die Stimme.)

Eine gesegnete Adventszeit wünscht allen

Elke Heckmann